



Sie haben 2000 „Deckel gegen Polio“ gesammelt: Zusammen mit SKF-Erzieherin Karin Brenner (li.), SKF-Kita-Leiterin Maren Dempewolf (re.) sowie den ABK-Mitarbeitern Marion Voß (hinten verdeckt) und Kai Jürgensen leeren (v.li.) Morlin, Mads, Robert und Jon ihre gesammelten Plastikdeckel in eine gelbe Tonne aus.

FOTO: JENNIFER RUSKE/HFR

Kleine Lebensretter

Kinder des SKF-Kindergartens sammeln Deckel gegen Polio

KIEL. Für den Transport brauchten sie eine extra große Karre: Weit mehr als 2000 Plastikdeckel von Tetra Paks und Getränkeflaschen brachten die Kleinen aus dem Kindergarten des Sozialdienstes katholischer Frauen Kiel (SKF) zum Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK) am Kleinen Kiel. Von dort gehen die Plastikdeckel an den Verein „Deckel drauf“ und werden verkauft, um weltweit Kindern eine Polio-Schutzimpfung zu ermöglichen – denn die ist lebenswichtig. Dass Lebensretter nicht immer erwachsen, groß und alt sein müssen, beweisen Mads, Jon, Robert und Morlin. Die Zweijährigen aus dem Kindergarten des Sozialdienstes katholischer

Frauen gehören mit zu den fleißigen Deckelsammlern – und damit zu all den Menschen, die mit der Teilnahme an der „Deckel gegen Polio“-Aktion dafür sorgen, dass Kinder weltweit eine Schutzimpfung gegen die Krankheit bekommen. „Ein Artikel über die Aktion, die vom Rotary Club Kiel ins Leben gerufen wurde, hatte vor rund drei Jahren den Ausschlag gegeben, sich zu beteiligen“, erklärt Kita-Leiterin Maren Dempewolf. Seitdem sorgen die Kinder täglich dafür, dass Kunststoffdeckel von Getränkeflaschen und Tetra Paks nicht im Müll oder im Getränke-Rückgabeautomat landen, sondern in ihrer Sammlung. „Die Eltern haben dafür extra

zwei bunte Kartons mit vielen Löchern und Rohren gebastelt, in die die Kleinen die Deckel einwerfen konnten“, erzählt Erzieherin Karin Brenner. Doch nun wird der Platz knapp, also sollen die gesammelten Exemplare abgegeben werden. Der ABK ist eine der Sammelstellen des Vereins „Deckel drauf“, der die Deckel entgegennimmt. Im ABK-Infohäuschen am Kleinen Kiel hat Mitarbeiter Kai Jürgensen schon eine 120-Liter-Tonne bereitgestellt. Es rumpelt gewaltig, als die Kinder zusammen mit Jürgensen und seiner Kollegin Marion Voß die Tüten mit den kunterbunten Deckeln darin ausleeren. Nach wenigen Minuten ist die Tonne

bis zum Rand gefüllt – und die ABK-Mitarbeiter glücklich. „Diese Deckel retten Leben“, erklärt Marion Voß. Mit dem Verkauf von nur 500 Stück der hochwertigen, recycelbaren Kunststoffdeckel kann bereits eine Impfung bezahlt werden – und die ist lebenswichtig. Die Infektionskrankheit, die von Lähmungserscheinungen bis hin zum Tod führen kann, gilt in Deutschland als ausgerottet. Es gibt weltweit jedoch noch drei Länder, in denen die Krankheit auftritt. Der Verein „Deckel drauf“ verkauft die Deckel. Mit dem Erlös wird das Programm „End Polio Now“ unterstützt, über das weltweit Impfungen finanziert werden.